

Das große Seto Kaiba-Joey Wheeler- Beziehungsinterview

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Die Einleitung	2
Kapitel 1: Das Interview Teil 1	3
Kapitel 2: Das Interview Teil 2	8
Kapitel 3: Das Interview Teil 3	12
Kapitel 4: Das Interview Teil 4	18
Kapitel 5: Das Interview Teil 5	23
Kapitel 6: Die Analyse	27

Prolog: Die Einleitung

"Guten Abend, meine Damen und Herren. Ich begrüße sie herzlich zu einer neuen Ausgabe von *"Phänomene exklusiv - Prominente auf dem heißen Stuhl"* - heute mit einer Sonderausgabe zum Thema *"Feurige Duelle - Die geheime Leidenschaft einer Hassliebe"*.

Mein Name ist Christa Schulz-Radebauer und ich führe sie gemeinsam mit Eduard von Muckenhirn durch unsere Sendung.

Wenn sie unsere letzte Ausgabe, *"Drei Haarfarben, zwei Gesichter - das dunkle Geheimnis eines Spielzwergs"* verfolgt haben, sind ihnen die Namen unserer heutigen Gäste sicher vertraut. Aber auch allen anderen Zuschauer werden die beiden jungen Herren, die inzwischen weniger wegen ihrer außergewöhnlichen Leistung auf dem Gebiet "DuelMonsters" bekannt sind, sondern mehr und mehr aufgrund ihrer ungewöhnlichen Beziehung zueinander, ein Begriff sein.

Denn über diese Beziehung kusieren nicht nur unzählige Gerüchte, sie regt auch zu zahlreichen Spekulationen an.

Ein Phänomen, nicht nur in Japan.

Schon lange macht sich auch die europäische Jugend, speziell die Damenwelt, Gedanken über diese außergewöhnliche Konstellation. Ja, sogar hochranige Experten beschäftigen sich mittlerweile mit diesem Thema.

Im Zuge dessen freut es mich sehr, ihnen mitteilen zu können, dass es uns nicht nur gelungen ist, diese beiden jungen Herrn heute in unsere Sendung einzuladen, wo sie uns Rede und Antwort stehen werden, nein, wir haben es auch geschafft Prof. Dr. Dr. Albert Ignazius von Fersenfuß, seines Zeichens der führende Psychologe der Neuzeit, und den weltweit anerkannten Experten für Beziehungen im Bereich der Medienwelt, Herr Herbert Deichmann-Rilsiki, zu uns zu bitten, welche uns helfen werden, dieses Phänomen zu enträtseln.

Doch nun ist es mir erst einmal eine Ehre, die unvergleichlichen Herren, Seto Kaiba und Joesph Jay Wheeler, zu begrüßen."

Kapitel 1: Das Interview Teil 1

Moderatorin: "Guten Abend, meine Herren. Es ist mir eine besondere Freude, sie heute hier zu empfangen."

JW: "Ähm... ja. Schön, hier zu sein."

SK: "Guten Abend."

Moderatorin: "Bitte, nehmen sie Platz. Meine Herren, ich freue mich, dass sie heute bei uns zu Gast sind. Und um direkt zum Thema zu kommen - direkte Frage, meine Herren: Sind sie ein Paar?"

SK vedreht genervt die Augen: "..."

JW blickt unsicher zu SK: "Ähm... kein Kommentar, oder Seto?"

SK stöhnt genervt und wirft J.W. einen kühlen Blick zu: "Danke, Wheeler." An die Moderatorin gewandt, seufzend: "Paar ist nicht die Bezeichnung, die ich benutzen würde."

Moderatorin: "Und welche Bezeichnung würden sie benutzen, Mr. Kaiba?"

SK: "Wir haben eine Art Abkommen."

JW: "Inklusive Vertrag."

SK seufzt.

JW schulterzuckend: "Na, stimmt doch. Du hast doch schon 9 Stunden später mit dem Ding rumgewedelt. Roland musste die ganze Nacht daran sitzen. Frag mich immer noch, wann du ihm den Auftrag erteilt hast, immer hin warst du doch die ganze Zeit bei mir, das weiß ich noch genau. Sogar unter der Dusche."

SK: "KLAPPE, Köter."

Moderatorin: "Das klingt... sehr unpersönlich. Was genau darf ich mir darunter vorstellen?"

SK kühl: "Gar nichts."

Moderatorin: "Mr. Kaiba, sie sind in unsere Sendung gekommen, um endgültig mit den Gerüchten, die über sie beide im Umlauf sind, aufzuräumen. Es wäre daher hilfreich..."

SK: "Gerüchte interessieren mich nicht und mein Privatleben geht niemanden etwas an. Ich bin hier, weil meine Marketingabteilung mir dazu geraten hat. Ich hätte wissen müssen, dass es reine Zeitverschwendung ist. Ich sehe nach wie vor auch keinerlei

Veranlassung, dieses Thema mit irgendjemandem zu erörtern."

JW: "Ich auch nicht, aber ich hab auch keinen Bock mehr auf den Mist, der über uns im Umlauf ist! Schlimm genug, dass ich ausgerechnet mit dir zusammen bin, aber der Scheiß, der sonst noch so erzählt wird, echt... das geht gar nicht..."

Moderatorin unterbricht: "Nun gut, sie haben also ein Abkommen. Seit wann besteht dieses?"

JW grinsend: "Naja, also streng genommen seit dem BattleCityFinale. Aber Abkommen hat er es erst später genannt. Erst war's mehr so eine Fi-"

SK unterbricht ihn harsch: "Seit der Finalfeier des BattleCityTuniers."

Moderatorin: "Unsere Zuschauer interessiert jetzt natürlich brennend wie es dazu gekommen ist."

SK gleichgültig: "Schön für ihre Zuschauer."

JW verlegen: "Also so genau weiß ich das nicht mehr... ähm... hatte ziemlich einen im Tee."

SK: "Du warst sturzbesoffen, Wheeler."

JW: "Na, du warst auch nicht gerade nüchtern, Großkotz!"

SK verdreht die Augen: "..."

Moderatorin: "Verstehe ich sie richtig, sie beide waren betrunken und sind dann... Oh, damit hätte ich nun nicht wirklich nicht gerechnet. Die allgemeinen Vermutungen gehen in eine ganz andere Richtung."

SK spöttisch: "Ach ja? Und die wäre?"

JW: "Würde mich auch mal interessieren..."

Moderatorin: "Nun, eine der Haupttheorien geht davon aus, dass sie unter anderen Umständen aufeinander trafen, also nicht bei einer Duellsituation oder in der Schule. Man vermutet, dass sie, Mr. Wheeler, in Schwierigkeiten steckten und diese Notlage sie entweder zu Mr. Kaiba führte oder aber, dass dieser zufällig Zeuge dieser wurde."

JW verwirrt: "Hä? Welche Notlage?"

Moderatorin: "Auch was diese Notsituation anbelangt, gibt es verschiedene Vermutungen, Mr. Wheeler. Darf ich Joey sagen? Es ist ja bekannt, dass ihre familiäre Situation alles andere als harmonisch ist und dass sie speziell mit ihrem Vater Probleme haben, Joey, welche..."

JW: "Wow! Stopp! Mein Vater und ich kommen gut mit einander aus! Echt! Da gibt es

keine Probleme!"

Moderatorin: "Dann entspricht es nicht der Wahrheit, dass ihr Vater sie... nun ja, gelegentlich misshandelt hat?"

JW: "WAS? Alter, wer kommt auf den Scheiß? Mein Paps würde so was nie machen!! Wer denkt sich so nen Mist aus??"

SK.: "Beruhig dich, Köter! Dieser Unsinn kusierte schon seit Ewigkeiten. Daran wirst du auch durch deinen Auftritt hier nichts mehr ändern können."

Moderatorin: "Kommen wir also zurück zum Anfang ihrer Beziehung."

SK laut: "Abkommen!!"

Moderatorin: "Abkommen, wenn sie wünschen, Mr. Kaiba. Darf ich Se-"

SK unterbricht sofort: "NEIN!"

JW kichernd: "Machen sie sich nichts daraus, ich darf ihn auch nur ganz selten so nennen, zum Beispiel wenn ich an seinem Ohrläppchen knabbere, dann ist er nämlich ganz zahm und merkt es gar nicht."

SK.: "Halt die Klappe, Wheeler, sonst wirst du nie wieder an etwas knabbern können!"

JW lacht und streckt SK die Zunge raus, schweigt jedoch.

Moderatorin: "Sie sagen demnach, dass an dieser Geschichte nichts dran ist, dabei haben sogar einige ihrer engeren Freunde den Verdacht geäußert, dass ihr Vater sie..."

JW unterbricht aufgebracht: "Keine Ahnung, wie die darauf kommen! Wenn ich's ihnen sage, das stimmt nicht. Echt jetzt! Ich muss das doch wissen."

Moderatorin beschlichtigend: "Sicher, natürlich. Kommen wir also zurück auf ihre Anfangsphase. Wie gesagt, man hat im allgemeinen die Vorstellung, dass sie ihre Gefühle entdeckt haben, nachdem Mr. Kaiba ihnen, Joey, aus einer Notlage geholfen hat."

SK kalt: "Was nie passiert ist. Oder denken sie ernsthaft, dass ich den Streuner in einem Anflug von Nächstenliebe mit nach Hause genommen habe und dann was? Ihn pflegte bis er mir seine unsterbliche Liebe gestand und ich es erwidern musste, weil mein eiskaltes Herz durch seine warmen Hundeaugen zum schmelzen gebracht wurde? Lächerlich."

Moderatorin: "Ja, die meisten Vermutungen gehen genau in die Richtung. Und sie müssen zugeben, dass es schon einen romantischen Flair hat, sich vorzustellen, wie sie, der reiche und einsame Milliardär, den armen, verwahrlosten Joey..."

JW unterbricht wütend: "Der und mir helfen! HA! In einer Notlage würde ich zu jedem gehen, aber doch nicht zu Kaiba! Und hey, ich bin nicht verwahrlost! Ich bin vielleicht nicht so reich wie dieser Großkotz hier, aber ich komme auch nicht aus dem Ghetto."

Moderatorin: "Gut, dann hätten wir somit schonmal ein bestehendes Gerücht ausgeräumt. Wenn ich sie also richtig verstanden habe, waren sie beide erst unter Alkoholeinfluss in der Lage sich ihre Gefühle zu gestehen. Darf ich fragen, wer den Anfang gemacht hat?"

SK: "Welche Gefühle??"

JW zu SK: "Ich glaub sie meint, wer zu erst über wen hergefallen ist."

SK: "Irrelevant."

JW: "Hehe... find ich nicht. Also, das kann ich ihnen gerne sagen. Er war's! Hat mich gepackt ehe ich wusste was geschah. Ich dachte im ersten Moment, dass er mich umbringt..."

SK: "Was ich bei näherer Betrachtung auch besser hätte tun sollen."

JW: "... und dann hatte ich seine Zunge im Mund und Alter, ich dachte bei mir, dass er das überhaupt kann und naja, was soll ich sagen, er kann es!"

Moderatorin: "Folglich haben sie den Kuss erwidert. Wann wurde ihnen klar, dass sie sich in Seto Kaiba verliebt haben? Und welche Auswirkung hatte diese Erkenntnis auf sie, Joey? Immerhin waren sie bis dato alles andere als Freunde."

JW: "Ähm... keine Ahnung. Weiß auch nicht was sie meinen. Sorry, aber verliebt bin ich nicht in den Großkotz."

SK: "Danke, Wheeler, ich bin beruhigt."

JW grinsend: "Bitte."

Moderatorin verwirrt: "Wie würden sie dann ihre Gefühle für einander bezeichnen?"

SK: "Dieser unerwartete Zwischenfall zeigte auf, dass der Köter, wider Erwarten, doch seine Qualitäten hat. So unzulänglich er auf den meisten Gebieten, einschließlich DuelMonsters, ist, was gewisse Dinge anbelangt, muss ich zugeben, dass er..."

JW: "Es verflucht noch mal drauf hat! Danke!"

SK: "Befriedigend ist."

JW: "Aber hallo! Das klang gestern Abend noch ganz anderes! Und überhaupt. Ich bin Zweiter geworden im Königreich der Duellanten, du Arsch. Du bist doch sonst nicht so vergesslich!"

SK: "..."

Moderatorin: "Würden sie behaupten, dass sich ihre Beziehung lediglich auf sexuelle Interaktion beschränkt?"

SK: "Ja."

JW: "Nein."

SK: "Die Tatsache, dass du mir auf die Nerven gehst, wann immer du kannst, gilt nicht, Köter."

JW: "Ich gehe dir nicht auf die Nerven, bist ja eh nie da."

Moderatorin: "Interessant, dass sie bei dieser Frage unterschiedlicher Ansicht sind. Mr. Kaiba, würden sie uns bitte ihren Standpunkt erklären?"

to be continued

Kapitel 2: Das Interview Teil 2

Moderatorin: "Also, Mr. Kaiba. Warum ist dieses, wie sie es nennen, Abkommen mit Joey für sie lediglich eine sexuelle Angelegenheit?"

SK: "Schlicht und ergreifend, weil das die einzige Basis ist, die wir haben."

Moderatorin: "Und Sie, Joey, sehen das anders?"

JW: "Naja, Sex ist schon die Hauptgrundlage, stimmt, aber ist ja nicht so, dass wir es nur treiben würden. Geht ja auch gar nicht. Ich meine, selbst Kaiba hat seine Grenzen, auch wenn er schon über eine erstaunliche Ausdauer verfügt. Duke meinte, er schaffe nicht so..."

SK: "Ich hoffe für dich, dass du dieses Thema nicht mit Devlin erörterst!"

JW: "Ähm...naja, erörtern nicht, wir reden halt mal so von Mann zu Mann."

SK: "Du weißt, dass es dir für gewöhnlich untersagt ist, intime Details unseres Abkommens..."

JW: "... preiszugeben. Ja. Paragraph 4, Absatz 3. Und ja, ich weiß auch das dies nach Paragraph 8, Absatz 3 besonders für den Kindergarten gilt."

SK: "Braves Hündchen."

JW: "Auch wenn ich nicht verstehe, warum du so ein Problem damit hast. Immerhin ist es nichts wofür du dich schämen müsstest, im Gegenteil. Also, genau genommen könntest du damit sogar angeben. Ich an deiner Stelle..."

SK: "Ich sehe keine Notwendigkeit mit meiner sexuellen Ausdauer jemanden zu beeindrucken."

JW überlegt: "Ähm... auch wieder wahr. Du hast mich ja schon."

SK: "Eben. Ich meine, ach, vergiss es, Wheeler."

Moderatorin: "Wenn ich die Lage richtig einschätze, dann tun sie beide sich nach wie vor schwer darin, sich ihre Gefühle einzugestehen oder die Dinge beim Namen zu nennen. Ich würde hierzu gerne unseren psychologischen Experten, Prof. Dr. Dr. Dr. Fersenfuß befragen."

SK: "Ich warne sie, ein falsches Wort und sie werden von meinen Anwälten hören!"

Moderatorin: "Prof. Dr. Dr. Dr. Fersenfuß, sie hatten bislang die Gelegenheit, das Verhalten der beiden Herren zu beobachten, würden sie als Experte, das Verhältnis der Beiden bezeichnen?"

Fersenfuß: "Nun, zum einen möchte ich anmerken, dass es mehr als amüsant ist, einer Unterhaltung dieser beiden Protagonisten zu folgen. Mr. Kaiba bleibt hierbei, wie auch in der gesamten Serie, seiner Rolle als Antagonist treu. Er ist ein Mensch, der es gewohnt ist, seine Emotionen zu verbergen und je größer seine Emotionen sind, desto mehr trachtet er danach sie zurückzuhalten oder gar sie ins Gegenteil zu verkehren. Man könnte sagen, er handelt widersprüchlich, damit man seine eigentlichen Absichten nicht abzusehen vermag."

Moderatorin: "Verstehe ich sie richtig, je deutlicher Mr. Kaiba seine Abneigung zeigt, umso größer sind eigentlich seine Gefühle für Joey?"

SK: "Lächerlich. Ich verbitte mir diese laienhafte..."

Fersenfuß unterbricht: "Man könnte es so ausdrücken, auch wenn es ein stark vereinfachter Nenner ist, auf den sie meine Analyse bringen. Mr. Kaiba ist eine hochgradig komplexe Persönlichkeit, doch dies trifft ebenso auf Mr. Wheeler zu. Auf den ersten Blick mag er als aufbrausender, etwas naiver, junger Mann erscheinen, aber ich bin der Ansicht, dass seine aufgesetzte Fröhlichkeit nichts weiter als ein Schutzmechanismus ist, welchen er benutzt, um über seine eigentlichen tiefergehenden Gefühle hinwegzutäuschen, auf diesem Wege kompensiert er seine Unsicherheit, welche..."

JW: "Stopp mal, langsam. Ich bin nicht unsicher und ich hab auch keinen Komplex oder so."

SK: "Nein, du hast nur ein sehr, sehr einfach strukturiertes Gehirn."

JW: "Leck mich, du Penner."

SK grinst.

Fersenfuß: "Sehen sie, das ist genau was ich meine. Mr. Wheeler agiert unsicher, vor allem wenn er mit Dingen konfrontiert wird, die er nicht versteht. Ich bin sicher, dass er in ähnlichen Situationen auch zu Aggressionen neigt. Und die Äußerung von Mr. Kaiba gerade, macht deutlich, dass eigentlich genau das Gegenteil meint. Es ist sein Versuch gewesen, Mr. Wheeler zu beruhigen. Das mag paradox erscheinen für jeden Außenstehenden, aber für die Beiden ist es vertrautes Gelände."

Moderatorin: "Und wie erklären sie sich dann, dass die Beiden, sich lange Zeit nur als Feinde betrachtet haben?"

Fersenfuß: "Ganz einfach, sie redeten aneinander vorbei. Der eine war nicht in der Lage die Sprache des anderen zu sprechen, aber das scheint sich inzwischen geändert zu haben. Man könnte es beschreiben: Im Vorfeld redeten sie an einander vorbei, was unweigerlich zu Streit führte, weil keiner die wahren Beweggründe des anderen verstand. Nachdem die eigentliche Motivation jedoch zu Tage getreten ist, herrscht so etwas wie Einklang."

Moderatorin: "Aber warum führen sie diese Streitereien noch weiter?"

Fersenfuß: "Zum einen ist es inzwischen zur Gewohnheit geworden, sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen und zum anderen gehört das zu ihrem Spiel, wenn man so will. Man könnte sagen, dass die Beiden sich in einem ständigen Rollenspiel befinden, bei dem Mr. Kaiba den dominanten Part inne hat und Mr. Wheeler..."

SK: "Und so etwas nennt sich Prof. Dr. Dr. Dr. Wo haben sie ihre Titel her? Vom letzten Jahrmarkt?"

JW lacht: "Mann, Mann, hätt nicht gedacht, dass sich mal jemand so viele Gedanken über uns macht. Ganz schön krass, muss ich sagen."

Moderatorin: "Dann haben sie sich nie so viele Gedanken darüber gemacht, Joey?"

JW zuckt mit den Schultern: "Nope. Ich hab echt wichtigeres zu tun."

SK gehässig: "Ach und das wäre?"

JW: "Na, ich hab Freunde, im Gegensatz zu dir, Blödi."

SK: "Deine Beleidigungen waren auch schon kreativer, Wheeler."

JW: "Ich halt mich nur zurück, weil wir im Fernsehen sind."

SK: "Als hättest du einen Ruf zu verlieren."

JW: "Hab ich auch. Ich bin immerhin..."

SK: "Oh bitte, erspar mir die Geschichte aus dem Königreich der Duellanten."

JW: "Ich bin Zweiter geworden. Basta."

Moderatorin: "Aber war es nicht ein verstörender Moment als sie beide, nun ja..."

JW: "Verstörend war da nix. Also nicht in dem Moment. Hinterher ok, das war schon krass. Ich meine, als ich realisiert habe, dass der Penner mich... Ähm, ich weiß nicht ob man dieses Wort im Fernsehen sagen darf?"

SK rollt mit den Augen.

Moderatorin lacht: "Keine Sorge, Joey, im Notfall werden die Worte mit einem Piep überspielt. Sprechen sie ruhig frei heraus."

SK: "Das hätten sie nicht sagen dürfen."

JW: "Ach ja, das mit dem Piep. Klar! Na, dann ist ja gut... also, wo war ich?"

SK: "Erspar uns und vor allem mir die Details."

JW: "Du kennst sie doch eh schon."

Moderatorin: "Ich muss zugeben, auch mich interessiert es sehr, wer von ihnen nun welche Position in ihrer Beziehung begleitet."

SK zieht eine Braue hoch: "Erstens geht sie das nichts an und zweitens ist das offensichtlich."

JW: "Was soll denn das heißen?"

SK: "Nichts."

JW: "Doch, das heißt was. Ich seh´s dir an. Meinst du damit, dass jedem klar ist, dass ich meinen Arsch hinhalten muss?"

SK: "Wheeler, du bist ein Idiot!"

to be continued

Kapitel 3: Das Interview Teil 3

Moderatorin: "Vielleicht wäre es besser, wenn sie an dieser Stelle das Gespräch übernehmen würden, Eduard von Muckenhirn. Ich denke, die Herren würden solche Dinge sicher lieber von Mann zu Mann besprechen."

Moderator: "Gerne, meine Liebe."

SK: "Ich gedenke nicht, dieses Thema näher zu vertiefen."

JW: "Nur damit das klar ist, ich hätte nichts dagegen gehabt mal zu wechseln, aber der Herr will ja nicht."

SK: "Ich habe dir von Anfang an gesagt, dass dieser Punkt nicht verhandelbar ist, Wheeler."

Moderator: "Belastet sie denn dieser Umstand, Joey?"

JW: "Hä?"

Moderator: "Nun, würden sie sich wünschen, dass Mr. Kaiba sagen wir, etwas flexibeler wäre?"

JW: "Naja... eigentlich ist es ja ganz gut so, ich kann mich ja auch echt nicht beschweren, wobei... gut, ein wenig einfühlsamer könnte er schon sein..."

SK verzieht spöttisch den Mund und verschränkt die Arme vor der Brust.

Moderator: "Was genau meinen sie mit einfühlsamer, Joey? Wie dürfen wir uns ihren Alltag überhaupt vorstellen? Ihr Umgangston scheint ja... etwas harsch zu sein. Wie verhält sich das, wenn sie ungestört sind?"

SK: "Das geht sie nichts an."

JW: "Ich versteh die Frage nicht so ganz."

SK: "Das war offensichtlich."

Moderator: "Dann möchte ich an einem anderen Punkt ansetzen. Es ist inzwischen ja offenkundig, dass sie beide eine besondere Art von Hassliebe verbindet, ihre Streitereien sind legendär, doch wie gehen sie mit einander um, wenn sie unter sich sind?"

SK: "Was denken sie denn? Dann halten wir Händchen und flöten uns Liebesschwüre zu."

JW lacht: "Oh Mann, wenn wir das echt tun würden, dann würd ich anfangen mir

Sorgen zu machen! Du und Liebesschwüre. Das wär's noch. Du kannst ja nicht mal sagen, dass du mich magst."

SK: "Du bist auf dem Gebiet auch nicht gerade die Verkörperung von Romantik, Köter."

JW: "Wäre auch echt pervers, oder?"

SK: "Da muss ich dir ausnahmsweise Recht geben."

JW: "Ich hab oft Recht!"

Moderator: "Nun gut, vielleicht sollten wir diesen Punkt erst einmal ruhen lassen. Was mich interessieren würde, Mr. Kaiba, wie fühlen sie sich generell in ihrer Rolle als Antagonist?"

JW: "Antas-was?"

SK: "Ich sehe mich nicht als Antagonisten. Ich bin Seto Kaiba. Das sagt doch schon alles."

JW lacht: "Stimmt. Sogar kleine Kinder wissen schon was das zu bedeuten hat, dagegen stinkt der schwarze Mann voll ab."

SK zieht eine Braue hoch und schenkt JW einen eisigen Blick.

Moderator: "Dass ihr Verhältnis zu Yugi Muto gespannt ist, ist allseits bekannt, dennoch haben sie ihm mehr als einmal dabei geholfen die Welt zu re-"

SK: "Fangen sie nicht damit an. Dieser Unsinn hängt mir zum Hals raus. Fakt ist, dass ich Dank Muto und seiner Truppe immer wieder in Situationen hineingezogen werde, die mich im Grunde nichts angehen und ich muss zugeben, dass es eine Tatsache ist, dass sich meine Interessen ab und an mit denen dieses Verrückten gedeckt haben, was zu einer unfreiwilligen Zusammenarbeit geführt hat. Aber ich möchte ausdrücklich betonen, dass ich nie Teil seiner Weltrettertruppe war und davon abgesehen... diese Geschichten entspringen einzige der Phantasie dieses Zwerges."

JW: "Ach und was war während dem BattleCityTurnier? Hast du vergessen, dass ich im Schattenreich gelandet bin und um ein Haar auch der Rest der Welt?"

SK: "Wheeler, du hattest einen Zusammenbruch."

JW: "Zusammenbruch?? Hallo! Dieser irre Marik hat doch..."

Moderator unterbricht: "Sie können doch unmöglich von der Hand weisen, dass Marik Ishtar zu der Zeit eine Gefahr dargestellt hat und seine dunkle Seite im Begriff war..."

SK stöhnt genervt: "Dieser Ägypter ist verrückt. Genau wie der Rest seiner Familie. Falls sie es vergessen haben sollten, seine Schwester hielt sich für eine Hellseherin."

Dennoch habe ich sie bei unserem Duell eines besseren belehrt. Schwere psychotische Störungen, nichts weiter."

JW: "Und was ist mit Bakura? Dartz? Echt, Kaiba, das waren wohl auch alles Tricks, was? Hallo!"

SK: "Ich habe keine Lust über diesen Unsinn zu reden. Diese Zwischenfälle waren..."

JW unterbricht: "Zwischenfälle??? Dir hakt's!"

Moderator: "Bitte beruhigen sie sich, meine Herren. Mr. Kaiba, sie sind also nach wie vor der Ansicht, dass dies alles nichts weiter als Zufälle waren? Aber was ist mit der Tatsache, dass sie die Wiedergeburt des Hohe-"

SK unwirsch: "Wagen sie nicht den Satz zu beenden. Ich bin ich und keine Reinkarnation irgendeines ägyptischen Magiers. Wenn dieser Kindergarten diesen Unsinn glauben möchte, bitte. Aber ein halbwegs angesehener Moderator und Journalist, kann doch nicht ernsthaft glauben, dass an diesen Amenmärchen etwas dran ist. Ich bitte sie."

Moderator: "Nun gut, sie beweisen wieder einmal ihre Sturheit, Mr. Kaiba. Aber wir sind heute auch nicht hier um dieses Thema zu diskutieren. Kommen wir also zurück auf ihre Beziehung."

SK: "Abkommen!"

JW: "Egal wie du's nennst, es ist ne Beziehung. Und glaub mir, mir gefällt das auch nicht, aber ich akzeptier es wenigstens."

Moderator: "Dann fällt es ihnen also auch keineswegs leicht, dass sie beide sich in solch einer Konstellation befinden?"

JW: "Haben sie nen Vogel? Natürlich schrei ich nicht dreimal hier. Ich meine, ich hab mir nicht gewünscht, dass das so kommt! Ich hatte die Hoffnung irgendwann mal Mai rumzukriegen und von dem Eisklotz wollt ich eigentlich nur eins, ihm das dämliche Grinsen aus dem Gesicht wischen, wenn ich ihn bei einem Duell schlage."

SK: "Was nie geschehen wird, du drittklassischer Duellant! Und was Valentine betrifft, diese egozentrische Person hat ohnehin nur mit dir gespielt. Ich erinnere mich noch gut daran, dass sie versucht hat, dich mit ihrer kleinen Gang fertigzumachen."

JW: "Da stand sie unter dem Einfluss von Dartz, du Arsch. Und irgendwann werd ich dich platt machen! Du wirst schon sehen. Ich hab dir schließlich schon einmal Feuer unterm Hintern gemacht. Hehe... dein Gesicht als ich dir deinen geliebten Drachen abgenommen habe... Oh, das war so was von geil."

Moderator: "Sie sagten, dass sie es inzwischen akzeptiert haben, dass sie eine Beziehung mit Mr. Kaiba haben, Joey, könnten sie das näher erläutern?"

JW: "Naja, hat ja alles nicht geholfen. Ich meine, ist doch so. Aus irgendeinem verquenen Grund hat er diese Wirkung auf mich und tja, was soll ich machen? Der Sex ist der Hammer und eigentlich kann er auch ganz anders sein, das darf aber keiner wissen, ist ja klar. Immerhin hat der reiche Pinkel ne Firma zu leiten und blabla... Aber naja, er ist ein Arsch, aber er ist mein Arsch und..."

SK: "Wheeler, deine Ausdrucksweise erstaunt mich immer wieder. Falls das ein primitiver Versuch war, etwas nettes über mich zu sagen, dann gratuliere ich dir. Du hast es wieder einmal geschafft, dein ohnehin schon geringes Niveau zu unterbieten."

JW: "Na, wenigstens versuch ich mal was nettes zu sagen! Könntest du auch mal."

Moderator: "Was schätzen sie denn besonders an Mr. Kaiba, Joey?"

JW blickt zu SK und überlegt.

Moderator: "Und wie steht es mit ihnen, was mögen sie an Joey besonders?"

SK zieht die Brauen zusammen.

Moderator blickt zur Moderatorin und ordnet seine Notizen: "Nun gut, im Allgemeinen geht man davon aus, dass die Lebendigkeit von Joey, sie fasziniert, Mr. Kaiba. Da sie selbst ja ein sehr verschlossener, um nicht zu sagen introvertierter Charakter sind..."

SK unterbricht: "Natürlich. Ich bin unheimlich angetan von der Tatsache, dass der Köter ständig unkontrolliert plappert und dabei seine Gliedmaßen nicht unter Kontrolle hat."

JW: "Ach ja? Und ich stehe voll auf deine Todesblicke, die gehen einem richtig unter die Haut, davon werd ich total wuschig... gibt ja auch nichts schöneres als Todesangst."

SK spöttisch: "Dabei funkeln meine Augen doch wie Sapphire..."

JW: "Das sagen nur die Hühner von deinem Fanclub."

Moderator räuspert sich: "Ähm... guter Punkt. Wie gehen sie damit um, dass ihr Partner so begehrt ist? Auch jetzt noch wo bekannt ist, dass er vergeben ist?"

Moderatorin mischt sich ein: "Ja, mich würde auch interessieren, was für ein Gefühl es für sie ist, neben dem "Sexiest man alive" einzuschlafen und aufzuwachen?"

JW glotzt die Moderatorin an: "Was?"

SK seufzt: "Warum zieht dieser Kelch nicht an mir vorrüber...?"

Moderator: "Nun, ihr Partner wurde in den letzten vier Jahren in Folge zum "Sexiest man alive" gewählt, sein Fanclub wird von Tag zu Tag größer und es heißt auch, dass

diverse Damen, ihnen schon Drohbriefe geschrieben haben, Joey."

JW kratzt sich am Kopf: "Yo."

Moderator: "Könnten sie vielleicht etwas näher auf die Frage eingehen?"

JW: "Also, was diese Hühner anbelangt... Mann, die waren vielleicht sauer! Mein Spind wurde dreimal demoliert nachdem das alles bekannt wurde und so zwei irre Tussis haben versucht mich zu verprügeln. Und naja, die nerven schon. Ich versteh auch nicht warum die so scharf auf ihn sind. Ok, Seto sieht gut aus und er hat Kohle und so, aber wenn die wüssten, wie das ist mit ihm zusammen zu sein... Echt! Dafür braucht man starke Nerven und ne Menge Geduld."

Moderator: "Und sie bringen diese auf, Joey."

JW nickt: "Na, muss ich doch."

Moderator: "Wieso?"

JW: "Ist halt so."

SK stöhnt auf: "Deine Antworten sind göttlich, Wheeler."

JW: "Na, dann sag du doch mal was, Mr. Ich-weiß-alles-besser!"

SK: "Gut. Gegen diesen Fanclub habe ich schon mehrere Unterlassungsklagen angestrebt. Bedauerlicherweise ohne Erfolg. Die Meinungsfreiheit wird höher geschätzt als die Wahrung der persönlichen Rechte. Und was diese Damen anbelangt, die mein Hündchen attackiert haben, darum habe ich mich umgehend gekümmert. Leider handelte es sich dabei um zwei psychisch gestörte Mädchen, die eine unverständliche Obsession für meine Person entwickelt haben, was ich - wie ich ausdrücklich betonen möchte - nie unterstützt habe!! Und was diese zweifelhaften Auszeichnungen anbelangt, ich habe diese Preise jedes Mal verweigert, was jedoch scheinbar niemanden davon abhält, mich jedes Jahr auf's neue zu küren."

Moderator: "Ihr Hündchen. Auf den Punkt wollte ich ohnehin zu sprechen kommen. Im Gegenzug den Bezeichnungen, die sie Joey ansonsten zu teil werden lassen, ist dies geradezu liebevoll. Dies ist wohl als Ausdruck ihrer Zuneigung zu betrachten und es wird im Wesentlichen behauptet, dass es einen hohen Stellenwert hat, da sie ansonsten schwer in der Lage sind ihre Gefühle zu artikulieren."

SK: "Jetzt kommen sie mir schon wieder mit dieser Laienpsychologie! Bitte, wenn sie es so sehen wollen. Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass der Kläffer mir auch die eine oder andere Nettigkeit an den Kopf wirft. Es ist also keineswegs so, dass ich der Einzige bin, der sich diverser Kosenamen bedient."

JW: "Aber ich bin kein Hund!"

SK: "Der Punkt ist noch nicht endgültig geklärt!"

Moderator: "Wie stehen sie dem Punkt gegenüber, dass sie beide aus vollkommen verschiedenen Welten kommen und ihre Liebe es nicht nur vermocht hat, die Standesunterschiede zu überwinden, sonder auch die Rivalität und Feindschaft?"

SK: "Welche Rivalität? Wheeler war nie ein ernstzunehmender Rivale. Wenn es tatsächlich so etwas für mich gibt, dann träfe diese Bezeichnung auf Muto zu. Und was die Feindschaft anbelangt... diese wurde unter anderem von den Medien zu etwas hochstilisiert, dass mehr als übertrieben ist. Uns verband keine Freundschaft, aber gleich davon auszugehen, dass wir Feinde sind, ist auch übertrieben. Es ist eine Tatsache, dass Joey und ich uns nicht sonderlich schätzten, was auf mehreren Aspekten beruht und daran hat sich nach wie vor nichts geändert. Ich hasse seine Art der Lebensführung, seine Zukunftsvorstellungen sind nicht nur unrealistisch, sie grenzen an Wahnvorstellungen und Standesunterschiede... Ich bitte sie. Ich bin im Waisenhaus aufgewachsen. Die Tatsache, dass mich Gozaburo Kaiba adoptierte, hat mich nicht zu einem Blaublüter erhoben. Alles was ich besitze, habe ich mir erarbeitet! Und was Wheeler anbelangt, so gerne ich ihn auch damit aufziehe, er kommt keineswegs aus den Slums von Domino. Ich bezweifle, dass Domino auch über ein solches Ghetto verfügt."

Moderator: "Dann sagen sie, dass die Annahmen, die über sie im Umlauf sind, nur auf Klischees basieren?"

SK: "Natürlich. Maßlose Übertreibungen. Wheeler ist keineswegs der dämliche Idiot, auch wenn er sich größte Mühe gibt als solcher zu erscheinen..."

JW nickt: "Jepp, und Kaiba ist auch kein solcher Eisklotz, wie man immer denkt. Wenn man ihn privat erlebt, dann kann man nicht abstreiten, dass er doch ein Mensch ist. Man muss ihn nur mit Mokuba sehen, das reicht schon aus. Gut, ich zieh ihn gerne auf und behaupte auch hin und wieder mal, dass er ein herzloser, alter Grieskram ist, aber naja, die Wahrheit liegt irgendwo in der Mitte und echt, die Leute unterstellen uns ne Menge Müll."

SK: "Ich bin beeindruckt, Joey, das war ja fast schon philosophisch."

JW grinst: "Danke, Seto. Aber ist doch so?"

to be continued

Kapitel 4: Das Interview Teil 4

Moderator: "Kommen wir noch einmal zurück zu ihrer Beziehung..."

SK: "Ich denke, in der Hinsicht ist alles gesagt."

Moderator: "Warum tun sie sich so schwer darin, sich ihre Gefühle einzugestehen?"

SK: "Warum gehen sie davon aus, dass ich es nicht tue?"

Moderator: "Nun, bislang beharren sie darauf, ihre Beziehung als Abkommen zu bezeichnen und wenn ich Joey richtig verstanden habe, dann haben sie ihm bislang auch noch nicht die berühmten drei Worte gesagt."

SK verzieht spöttisch den Mund: "Sie machen einen Fehler, wenn sie unsere "Beziehung" an allgemein gültigen Normen festmachen."

Moderator: "Wie meinen sie das?"

SK seufzt: "Das heißt, dass Joey mich für komplett verrückt halten würde, wenn ich ihm diese drei Worte sagen würde."

Moderator: "Ist dem so, Joey?"

JW: "Alter, das wäre voll gruselig! Geht gar nicht. Wir machen ja viel, wenn der Tag lang ist, aber so krank sind wir nicht."

SK nickt.

Moderator irritiert: "Aber eben sagten sie doch noch, dass sie sich wünschen würden, wenn Mr. Kaiba etwas einfühlsamer wäre..."

JW: "Klaro, aber das hieß doch nicht, dass er mir SO WAS sagen soll!!!"

Moderator: "Aber was haben sie dann gemeint?"

JW zuckt mit den Schultern: "Solche Dinge müssen wir uns nicht sagen. Das wäre... Nee, so was machen wir nicht! Was ich mir von Seto wünsche, ist was ganz anderes."

Moderator: "Und was wünschen sie sich?"

JW grinst: "Ich wünsche mir, dass er mir die berühmten fünf Worte sagt!"

SK stöhnt auf.

Moderator: "Und die wären...?"

JW: "Das weiß er schon und irgendwann wird er sie mir sagen. Das weiß ich auch. Er braucht nur noch ein bisschen Zeit. Aber irgendwann ist er soweit..."

SK: "Träum weiter, Wheeler."

JW: "Mach ich, Kaiba."

Moderator: "Je größer der Einblick in ihr Verhältnis wird, desto mehr habe ich das Gefühl, überhaupt nichts zu verstehen. Dass die allgemeinen Behauptungen über ihre Beziehung teilweise stark romantisieren sind, war mir vor diesem Gespräch klar, aber ich verstehe nach wie vor nicht, was sie beide überhaupt verbindet."

JW: "Na, willkommen im Club."

SK: "Es gibt auch nichts zu verstehen."

JW: "Yo. Find ich auch."

Moderator: "Wie gehen ihre Freunde mit ihrer Beziehung zu Mr. Kaiba um?"

JW: "Naja, die waren anfangs schon irritiert. Ich dachte schon, dass Tris mir die Freundschaft kündigt, aber naja, die sind so was gewohnt. Ich meine, ist ja nicht die einzig verrückte Beziehung, die sie kennen."

Moderator: "Wie meinen sie das schon wieder?"

SK: "Das Verhältnis von Bakura zu Ryou ist wesentlich grenzwertiger als das unsere. Ein Psychopath und ein schüchterner Schüler."

JW nickt: "Oder das Tea auf Atemu steht und der in Yugis Körper ist und naja, auf Yugi steht, der auch auf ihn steht, aber auch auf Tea. Das ist so ne Melange von drei."

SK: "Menage á trois."

JW: "Oder das. Und das Duke alles poppt was nicht bei drei auf den Bäumen ist, ist sicher auch seltsamer als das was wir machen."

Moderator: "Sie betrachten ihre Beziehung als etwas... normales?"

JW: "Eigentlich schon."

SK: "Sofern eine Beziehung mit Wheeler normal sein kann, ja."

Moderator verwirrt: "Aber ihnen ist doch klar, dass nach gängigen Definitionen..."

SK: "Wie ich bereits sagte, diese Dinge treffen bei uns nicht zu."

Moderator: "Scheinbar."

JW: "Jetzt hast du ihn aus dem Konzept gebracht."

SK: "Hatte er eins?"

JW: "Keine Ahnung, er hat viele Zettel."

SK verdreht die Augen.

Moderator: "Verstehe ich sie richtig, sie lieben sich nicht, mögen sich nicht und wissen nicht warum sie zusammen sind, aber sie sind... glücklich?"

JW: "Na, wären wir sonst zusammen?"

Moderator: "Aber das ist unlogisch!"

SK: "Sie reden mit Wheeler, was erwarten sie?"

Moderator: "Ich und auch die Zuschauer wollen verstehen, warum sie sich in diesem Verhältnis befinden, was für sie den Reiz aneinander ausmacht und nun behaupten sie, dass es keinerlei Grund gibt?"

SK: "Muss es den geben? Glauben sie mir, über diesen Punkt habe ich nächtelang gegrübelt und bin zu keiner befriedigenden Lösung gekommen. Es ist wie es ist. Ich weiß nicht warum, aber es ist so und da ich es für Zeitverschwendung erachte über Dinge nachzudenken, die ich nicht ändern kann, ziehe ich es vor mich produktiveren Angelegenheiten zu widmen."

Moderator: "Dann nehmen sie die Tatsache, dass sie eine unbegründete Zuneigung für einander empfinden als gegeben hin und gehen zum Alltag über?"

SK: "Exakt."

Moderator: "Und wie sehen sie das, Joey?"

JW: "Na, wenn er keine Lösung findet, dann werd ich es sicher auch nicht und wie gesagt, es gibt schlimmeres! Es ist halt so und ich kann's mir auch nicht anders vorstellen."

SK: "Schön, dass du das einsiehst."

JW: "Klar doch. Du bist eben der Einzige, der mich..."

SK unterbricht: "Das meinte ich nicht."

JW: "Hä?"

SK: "Vergiss es."

Moderator: "Also ist an all den pathetischen Vermutungen nichts dran?"

SK: "Das sagte ich doch bereits. Am Anfang stand kein Schulprojekt, zu dem uns ein übereifriger Lehrer gezwungen hat, damit Wheeler bessere Noten bekommt und ich der sozialen Isolation entgehe. Auch keine Notlage und ich habe Wheeler auch nicht überfahren, ihn von einem Selbstmordversuch abgehalten oder ihn gar durch Zufall als Callboy gebucht. Ich weiß nicht, wer auf diesen ganzen Unsinn kommt, aber ich kann ihnen hier und jetzt versichern, dass es keineswegs so war."

JW nickt heftig: "Ich war nie ein Callboy und auch kein Stricher und schon gar kein Junkie! Selbstmord ist auch nicht mein Fall, dafür ess ich viel zu gerne und ich muss doch den Arsch auch noch im Duell besiegen ehe ich abtreten kann und überhaupt... wäre doch schade, wenn so ein gutaussehendes Exemplar..."

SK: "Wir haben es verstanden."

JW: "Hey, es geht auch um meinen Ruf! Dass es dir egal ist, dass man dich für nen modernen Mephisto hält, weiß ich. Du kommst aber bei den Darstellungen auch immer besser weg als ich. Du bist der arme, missverstandene Millionär, der für seinen Bruder lebt und seine Jugend opfern musste, um dem armen Mokuba ein besseres Leben zu bieten."

SK: "Denkst du mir gefallen diese Stories? Ich möchte kein Mitleid von irgendwem. Meine Kindheit geht niemanden etwas an."

JW: "Geschenkt. Aber ist doch so. Du kommst immer besser weg und die Hühner gehen voll drauf ab. Der neue James Dean mit dem eiskalten Herzen, das nur zum schmelzen gebracht werden muss... Du bist ein zynischer Misanthrop! Das ist die Wahrheit. Ich zieh immer die Arschkarte bei diesen Darstellungen. Wenn's nach den Leuten geht, werde ich dreimal am Tag misshandelt, vergewaltigt und verkauft."

SK: "Was kann ich dafür, wenn du stets den Eindruck erweckst, dass du ein schutzbedürftiger Welpen bist, den man an die Leine nehmen muss, damit er sich nicht verläuft?"

Moderator: "Dann sagen sie doch wie es wirklich dazu gekommen ist? Hier und jetzt haben sie die Gelegenheit! Wir kennen jetzt die Geschichte von der BattleFinal-Feier, aber was hat dazu geführt, dass sie sich geküsst haben?"

SK: "Kurzfristige geistige Verwirrung."

JW: "Ja ja, das sagst du immer. Gib wenigstens einmal zu, dass du scharf auf mich warst."

SK: "Du gibst es ja auch nicht zu."

JW: "Na, weil du es auch mal zuerst zugeben könntest, ich mache immer den Anfang!"

SK: "Du übertreibst, vor der Sendung war ich derjenige, der die Initiative ergriffen hat."

JW wird rot: "Ok, stimmt. Ähm... und ich steh drauf, wenn du das tust... Besonders, wenn du so energisch wirst."

SK verdreht die Augen.

Moderator: "Sie machen es einem echt nicht leicht sie zu verstehen..."

JW: "Was ist jetzt?"

SK: "Was soll sein?"

JW: "Na, sag es doch einmal. Wenn ich mich recht erinnere hast du damals angefangen... Zumindest hast du mich gleich in deine Kabine gezogen und mich vernascht."

SK: "Wheeler, ich warne dich..."

JW: "So war's aber. Und jetzt sag nicht, dass du so blau warst. Du hast dich immer im Griff, immer. Naja, fast... außer, wenn wir dabei sind und ich "Du bist der Größte, Kaiba" stöhne."

SK: "Ich werde dir den Hals umdrehen, wenn du weiter redest."

JW: "Das sagst du immer, aber gemacht hast du's nie."

SK: "..."

Moderator: "Sie reden sich auch im Bett mit Nachnamen an?"

SK: "Das geht sie nichts an und diesen Teil werden wir aus der Sendung streichen."

Moderator: "Ich befürchte, das ist nicht möglich. Wir sind live auf Sendung."

SK: "Wheeler, wir gehen."

to be continued

Kapitel 5: Das Interview Teil 5

Moderatorin: "Ich bitte sie, meine Herrn, bleiben sie.

SK: "Ich sehe keine Veranlassung dazu dieses Gespräch weiterzuführen und daher ist es hiermit beendet. Wheeler?"

JW: "Ähm... ja... ok."

Moderatorin: "Mr. Kaiba, wir sind noch nicht am Ende unserer Sendezeit angelangt und..."

SK: "Ihre Sendezeit interessiert mich nicht. Das hier führt doch zu nichts. Ich hätte wissen müssen, dass es Zeitverschwendung ist."

Moderator beschlichtigend: "Wenn sie vielleicht wenigstens so freundlich wären einen Abschlusskommentar abzugeben, meine Herrn."

SK stöhnt genervt auf.

JW blickt zu SK: "Warum nicht? Wird dadurch auch nicht schlimmer..."

SK: "Aber auch nicht besser."

Moderatorin: "Bitte, Mr. Kaiba."

SK: "..."

Moderator: "Wollen sie vielleicht anfangen, Joey?"

JW: "Naja, ich weiß doch gar nicht, was ich sagen soll?"

Moderatorin: "Sie haben die ganze Zeit so herzerfrischend offen geredet, sagen sie doch einfach, was sie über ihre Beziehung und über Seto Kaiba denken."

JW blickt erneut zu SK.

SK zuckt gleichgültig mit den Schultern.

JW: "Na, also... ähm... also... Ich schätze, es ist egal."

Moderator: "Wie meinen sie das?"

JW: "Na, alles. Egal was wir sagen oder tun, wir haben jetzt unseren Ruf weg. So ist das doch. Bei uns allen. Yugi ist der niedliche, kleine Naive, Tea, die Oberlehrerin, Duke und Tristan... und wir sind eben Seto und Joey. Herr und Hündchen."

Moderator: "Sehen sie sich denn so? Als sein Hündchen?"

JW: "Ich hasse es, wenn er mich so nennt - mich als Köter bezeichnet meine ich, aber Hündchen, das ist ok... und ich weiß, dass er es auch nicht böse meint, auch wenn er böse klingt. Er klingt meistens sauer oder genervt oder kühl. Aber so ist er eben und naja, das macht nichts, weil ich weiß, dass es nicht so ist. Deshalb ist es egal. Wir trizen uns halt gerne. Das ist unser Ding, darin sind wir gut und so funktioniert das bei uns."

Moderatorin: "Sie sagen also, dass das zwischen ihnen beiden so eine Art liebevolles Geplänkel ist?"

JW: "Nö. Liebevoll sicher nicht. Also nicht immer. Manchmal. Wir zoffen uns und wir schenken uns nichts, aber so muss das auch sein. Wo wäre sonst der Reiz? Mal ehrlich, welchen Spaß würde es machen, ihn zu ärgern, wenn er nicht darauf reagieren würde?"

Moderatorin: "Aber wünschen sie sich denn keinen ruhigen Alltag, eine zufriedene und erfüllte Partnerschaft? Gleichberechtigung?"

SK verdreht die Augen.

JW: "Keine Ahnung was ich mir wünsche. Echt jetzt, ich weiß es nicht. Ich finde es gut so wie es ist. Wir haben Spaß und auch wenn wir uns nerven, naja, das ist immer noch besser als stumpfsinnig und langweilig zu sein. Und mal ehrlich, denkt jemand wirklich, dass er mich für nen Hund hält? Er ist ein Genie, er leitet eine weltweit erfolgreiche Firma und bastelt permanent neues geniales Zeugs und mit Fremdwörtern und so kennt er sich auch aus, also weiß er auch, dass ich kein Vierbeiner bin, oder?"

Moderatorin: "Ja, das müsste man eigentlich annehmen."

Moderator: "Was sagen sie dazu, Mr. Kaiba?"

SK: "Ich sage, dass keinen unsere Beziehung etwas angeht. Es ist unsere Sache wie wir sie führen, wie wir sie nennen und auf welche Art wir Spaß haben. Natürlich weiß ich, dass Joey kein Hund ist, auch wenn er einen oftmals wie einer ansehen kann. Es ist mir gleich was die Leute in unsere Streitereien hineininterpretieren. Wichtig ist wie wir damit umgehen. Ich kenne jeden von Joeys Makeln und auch seine Vorzüge, auch wenn diese gut versteckt sind und er kennt mich ebenso gut. Das allein zählt. Was andere darüber denken, ist ihr Problem."

JW: "Jepp, so sieht´s aus. Und danke, dass du meine Vorzüge kennst."

SK: "Sie sind überschaubar."

JW: "Arsch."

Moderator: "Eine letzte Frage an sie beide - sind sie glücklich miteinander?"

JW: "Hab ich doch gesagt. Sonst würden wir das bestimmt nicht machen, oder? Ist ja nicht so, dass ich sonst was davon hätte. Der gute Kaiba ist nämlich ein alter Geizkragen."

SK: "Willst du dich beschweren? Wenn ich mich recht erinnere hast du gerade erst ein sehr wertvolles Halsband bekommen!"

JW: "Ja, aber nur, weil du auch drauf stehst. Wenn wir weggehen, lädst du mich nie ein."

SK: "Du beharrst jedes Mal darauf, dass du das Gefühl hättest, der weibliche Part zu sein, wenn ich es tun will. Entscheide dich mal."

JW: "Na, es reicht ja wohl auch, dass ich meinen Arsch..."

SK unterbricht: "Das wissen bereits alle. Und daran wird sich nichts ändern."

JW: "Na, das werden wir ja noch sehen."

Moderator: "Und sie, Mr. Kaiba, sind sie glücklich mit Joey?"

SK: "Glück wird überbewertet. Ich glaube nicht an Glück oder Unglück. Es gibt nur den Vergleich von einer Lage mit der Nächsten und wenn ich mir die Situationen mit Wheeler betrachte, so hat sich gezeigt, dass sie doch wesentlich erbaulicher sind, als ohne ihn."

JW: "Ein einfaches ja hätte auch gereicht, Penner."

SK: "Du hast auch nicht einfach ja gesagt, wenn ich dich darauf hinweisen darf."

JW: "Wenn´s dich glücklich macht..." Streckt die Zunge raus. "JA!"

SK: "Du bist vulgär."

JW: "Weißt du doch. Und du bist dran."

SK stöhnend: "Ja, verdammt. Zufrieden?"

JW: "Yo."

Moderator: "Eigentlich wollten wir unseren Medienexperten noch zu diesem Phänomen befragen, aber..."

SK unterbricht: "Aber das ist keineswegs notwendig. Dieses Phänomen wie sie es bezeichnen wird er ihnen auch nicht enträtseln können und bitte, verschonen sie mich in der Hinsicht mit weiteren ihrer unglaublichen Theorien. Mein Geduldsfaden ist ohnehin schon bedenklich überstrapaziert."

JW: "Ja, sie sollten aufpassen, er massiert sich gleich die Schläfen und dann, dann wird er anfangen zu zählen und wenn das nicht hilft, tja, dann sollten sie weit, weit weg sein, wenn er explodiert. Ich durfte das einmal mit erleben und ich sag ihnen, keine schöne Sache. Da war er echt nahe dran mich im Garten zu verbuddeln."

Moderator unsicher: "Ähm... warum das?"

JW: "Ich habe ihn meinen Lieblingsdrachen mit eiskaltem Blick genannt."

SK: "KÖTER!"

JW: "Hey, ich unterliege hier der Wahrheitspflicht!"

SK: "Wir sind nicht vor Gericht!"

JW: "Aber ist doch so. Da bist du ausgerastet."

SK: "Verständlicherweise, jeder Richter hätte mich auch freigesprochen. Mord im Affekt aus nachvollziehbaren Gründen."

JW: "Wär ich mir nicht sicher... Vor dem Knast hätte dich dein Geld nicht gerettet."

SK: "Das wäre mir die Sache sogar wert gewesen."

JW: "Da hättest du aber den Arsch hinhalten müssen."

SK rollt mit den Augen und massiert sich die Schläfen.

JW grinsend: "Sehen sie! Wir sollten das Interview besser beenden."

Kapitel 6: Die Analyse

"Nun, das war also unsere Sonderausgabe zum Thema *Feurige Duelle - Die geheime Leidenschaft einer Hassliebe*".

Bedauerlicherweise ließen sich unsere beiden Gäste, Joey Wheeler und Seto Kaiba, leider nicht mehr dazu überreden, bis zum Ende zu bleiben.

Ich hoffe, dass dieses Interview mit dem einen oder anderen Gerücht aufräumen konnte, auch wenn ich glaube, dass es noch mehr Fragen aufgeworfen hat, als uns beantwortet wurden.

Abschließend lässt sich vielleicht folgendes festhalten: Gleichgültig welche Spekulationen man über diese beiden Herrn auch anstellt, an die Wahrheit, wird man wohl nie heran kommen. Mag sein, dass es so einfach ist wie Joey Wheeler es ausgedrückt hat, nämlich dass es egal ist und eben so ist.

Ob es der Wahrheit entspricht, dass eine Nacht im Rausch dazu geführt hat, dass die Beiden sich auf ein Abkommen einigen konnten... nun, das werden wir wohl nie wirklich erfahren. Wir können es nur glauben oder weiter spekulieren. Dieses Phänomen wirklich und wahrhaftig zu ergründen, wird wohl vorerst nicht gelingen und nach dem heutigen Abend, dürfte es noch weitere Fragen geben, die bis auf weiteres unbeantwortet bleiben werden.

Und vielleicht ist gerade das der Zauber, der von Seto Kaiba und Joey Wheeler ausgeht, die unzähligen Möglichkeiten über die sich spekulieren lässt.

Bei meiner Recherche vorab stieß ich unter anderem auf die Theorie, dass eine gemeinsame Klassenfahrt dazu geführt hat, dass die Gefühle von Hass zu Liebe umschlugen. Ich muss sagen, dieses Vorstellung gefällt mir nach wie vor. Ich kann mir die Beiden bildlich vorstellen... allerdings auch bei anderen Szenarien.

Und seien sie ehrlich, meine Damen und Herrn, oftmals hat der Mythos an sich viel mehr Reiz als die Wahrheit, oder?

Ich wünsche ihnen einen schönen Abend und hoffe, sie schalten auch nächste Woche wieder ein, dann melden wir uns erneut mit einer Sondersendung zum Thema *Der Psychopath in meinem Bett*.

"Hast du dich wieder beruhigt?"

"Du lebst noch und der Moderator ebenfalls, wenn ich mich nicht irre."

"Ist doch ganz gut gelaufen..."

"Ich hätte wissen müssen, dass dabei nichts heraus kommen würde."

"Naja, ein Versuch war's wert, oder? Und hey, wen kümmert's? Mir ist egal was die über uns denken. Und ich erinnere mich auch was damals genau gelaufen ist."

"Schön für dich, Wheeler."

"Du dich hoffentlich auch!"

"Wie könnt ich das vergessen!"

"War das jetzt wieder Sakrileg?"

"Nein."

"Hm."

"Was?"

"Na, ich glaub dir nicht, du Arsch."

"Es war kein Sarkasmus."

"Du könntest auch mal was nettes sagen, dass ich auch auf Anhieb verstehe."

"Könnte ich."

"Und?"

"Und was?"

"Na, mach's auch mal."

"Köter, du nervst."

"Einmal. Nur ein einziges Mal."

"..."

"Du musst es auch nie wieder sagen."

"Wirklich?"

"Ja, ich schwöre. Einmal reicht vollkommen. Bitte, Seto. Einmal."

"..."

"Gib's mir schon."

"Herrje, Wheeler, du hast es echt nötig, was?"

"JA!"

"Du bist ein guter Duellant."

"Ich dich auch."